



BÜRGERPOST

18. Jahrgang

Ausgabe 1/2014
Februar 2014

FÜWVG

Freie
Überparteiliche
Wähler
Gemeinschaft

Feilitzsch Zedtwitz Forst
Unterhartmannsreuth
Münchenreuth Schollenreuth

Warum Markus Wächter von
der CSU zur FÜWVG wechselte.
Seite 5

Besichtigung des Seniorenheims „Haus Regnitztal“ und Landtechnik Degel

Das **Seniorenheim „Haus Regnitztal“** in Zedtwitz gehört zur Firmengruppe Hudetz. Die familiengeführte Firmengruppe ist mit über 260 Beschäftigten einer der größten Arbeitgeber im Gesundheitswesen im Landkreis Hof und bietet auch vielen Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde einen sicheren Arbeitsplatz.

Die Firma **Landtechnik Degel** in Unterhartmannsreuth ist eines der führenden Unternehmen für Landtechnik in ganz Oberfranken und in Sachsen und Thüringen. Bei der Firma Degel sind 35 Mitarbeiter beschäftigt.



**Besuch bei der
Fa. Multitrans in Zedtwitz.**
Auf dem Bild sind zu sehen:
Vorstand Jean-Pierre Wiggers,
Andrea Bauer und
Franz Hernandez



Grußwort

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, jetzt sind es nur noch wenige Wochen bis zur Kommunalwahl am 16.03.2014. Dann haben Sie die Möglichkeit über den neuen Bürgermeister, sowie den neuen Gemeinderat abzustimmen. Bitte machen Sie am 16. März Gebrauch von ihrem Wahlrecht und gehen sie zur Wahl. Es gibt auf drei Listen eine große Anzahl von engagierten Bewerberinnen und Bewerbern, die sich zum Wohl unserer Gemeinde einsetzen wollen.

Wir stellen mit dem Wahlvorschlag der FÜWG, Kandidaten zur Wahl, welche die gesamte Gemeindebevölkerung repräsentieren. Unsere Liste berücksichtigt alle Altersgruppen. Die Kandidaten zeichnen sich aus, durch soziale Kompetenz und Verantwortungsbereitschaft, die sie durch ihre berufliche oder ehrenamtliche Tätigkeit in vielen örtlichen Unternehmen, Vereinen und Organisationen übernommen haben. Wir stellen mit Franz Hernandez einen Bürgermeisterkandidaten, dem der Dialog mit der Bevölkerung sehr wichtig ist, der Ihnen gerne im persönlichen Gespräch die Standpunkte der FÜWG erläutern möchte und dem es wichtig ist, zu erfahren welche Anliegen sie an die Gemeinde bzw. den zukünftigen Bürgermeister haben. Deshalb wollen wir mit Ihnen persönlich sprechen. Wir werden an den Samstagen im Februar in allen Ortsteilen unterwegs sein um mit Ihnen ins persönliche Gespräch zu kommen. Wo und wann sie unseren Bürgermeisterkandidaten sowie unsere Gemeinderatskandidaten treffen können, werden

wir rechtzeitig veröffentlichen. Natürlich finden auch in allen Ortsteilen Veranstaltungen statt, in denen sich unsere Kandidaten persönlich vorstellen und wo Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, Ihre Fragen und Anregungen vorbringen können. Leider finden die Bürgerversammlungen in Zedtwitz und Feilitzsch fast taggleich mit den Veranstaltungen der FÜWG statt. Trotz meiner Bitte in der Gemeinderatssitzung im Dezember, die Bürgerversammlungen nicht in den letzten drei Wochen vor der Wahl zu halten, hat der Bürgermeister die Termine in Zedtwitz und Feilitzsch nur wenige Tage vor der Wahl angesetzt. Die Termine unserer Veranstaltungen wurden dem Bürgermeister bereits Anfang Dezember mitgeteilt. Vorbildlich waren da unsere Nachbargemeinden, dort fanden die Bürgerversammlungen alle schon im alten Jahr statt. Man muss halt nur wollen.

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, wir freuen uns auf den Kontakt mit Ihnen, besuchen sie unsere Wahlveranstaltungen und sprechen Sie uns aktiv an. Bürgernähe, Transparenz und ein offener Umgang miteinander sind für uns Verpflichtung im politischen Geschehen in unserer Gemeinde.

Markus Schmidt
1.Vorsitzender FÜWG

Grußwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, Heimat ist da, wo die Familie lebt, Heimat ist da, wo die Freunde leben, Heimat ist da, wo man einfach nicht mehr weg möchte – meine Heimat ist Feilitzsch und die Ortschaften Zedtwitz, Forst, Unterhartmannsreuth, Münchenreuth und Schollenreuth. Hier liegen die Wurzeln meiner Familie, hier fühle ich mich wohl, mit dieser Gemeinde fühle ich mich tief verbunden. Dies ist, und davon bin ich überzeugt, in erster Linie die Motivation für meinen Wunsch, Bürgermeister der Gemeinde Feilitzsch zu werden. Hier habe ich gelernt, Begriffe wie Tradition, Werte, Ehrenamt, Dorfgemeinschaft, Nachbarschaftshilfe und tätiges Engagement im Verein wertschätzen zu lernen. Diese Begriffe sind daher wahrlich keine Fremdworte für mich, in meiner Vorstellung eher ein notwendiger Nährboden, ein solches Amt überhaupt anzustreben und ausführen zu können. Mein Umfeld bestätigt mir, gut zuhören zu können, ein guter Vermittler zu sein, zum Zusammenhalt aufrufen zu können und letztlich Entscheidungen zu treffen; ich habe gelernt, „Brücken zu bauen“ und Menschen zu animieren, aufeinander zuzugehen – Charakterzüge, die für den Beruf als Bürgermeister unabdingbar sein sollten! Respekt, Achtung und Würde sind das Manifest der Menschlichkeit. Mein großer Wunsch ist, dass wir gemeinsam wieder lernen, respektvoller und damit menschlicher miteinander umzugehen.

Wir sind sehr stolz auf unsere Heimat, mit ihren Menschen, mit der herrlichen Landschaft und auch mit dem bisher Geschaffenen. Aber wir dürfen nicht müde werden miteinander zu diskutieren und „Pläne zu schmieden“, um unsere Gemeinde und unsere Region weiterhin zu stärken und noch „lebenswerter“ zu machen. Ich möchte, dass unsere Gemeinde das bisher Erreichte bewahrt, aber gleichzeitig zukunftsorientiert handelt, mitgetragen von allen Bürgerinnen und Bürgern, natürlich auch von der heimischen Wirtschaft, mit all ihren Unternehmern und Geschäften. In der Zukunft gibt es noch viel zu tun, Projekte in unserer Gemeinde müssen gemeinsam vorangetrieben und umgesetzt werden. Dabei werden Bürgernähe und soziale Kompetenz meine Wegbegleiter sein.

Liebe Wählerinnen und Wähler, das sind meine Wünsche und Visionen für unsere Gemeinde Feilitzsch, und darum bitte ich Sie um Ihr Vertrauen.

Bitte geben auch Sie mir am 16. März Ihre Stimme.

Ihr Bürgermeisterkandidat
Franz Hernandez

Unsere Gemeinderats-Kandidaten



Franz Hernandez



Markus Schmidt



Siegfried Rauh



Gerhard Strobel



Harry Richter



Rainer Steger Sen.



Markus Wächter



Frank Hick



Gunter Wunderlich



Kerstin Bechert



Claudia Egelkraut



Roland Geiselberger



Gerhard Zeitler



Florian Hudetz



Nadine Ziehr



Ullrich Köppel



André Bauerfeind



Sandra Benkert

Unsere Gemeinderats-Kandidaten



Kerstin Reuther

19



Peter Schaller

23



Stefan Rompza

26



Klaus Schiller

20



Dr. Gerhard Riehl

24



Hans-Jürgen Fischer

27



Edgar Langheinrich

21



Hans-Jörg Kätzel

25



Hans-Peter Schmidt

28



Harry Rietsch

22

Jugendarbeit in der Gemeinde Feilitzsch

Jugendarbeit ist eine wichtige Aufgabe der Jugendhilfe. Die kreisangehörigen Gemeinden sollen dafür sorgen, dass in ihrem örtlichen Bereich die erforderlichen Einrichtungen, Dienste und Veranstaltungen der Jugendarbeit rechtzeitig und ausreichend zur Verfügung stehen.

Für die Gemeinde Feilitzsch ist im Rahmen der Bedarfsplanung die Beschäftigung eines Erziehers/einer Erzieherin mit 10 Stunden wöchentlich sinnvoll und erstrebenswert. In den geeigneten Räumlichkeiten des vorhandenen Jugendtreffs sollte die Fachkraft dabei an einem Tag in der Woche im Bereich der offenen Jugendarbeit tätig sein. Hierfür sind 6 bis 7 Stunden zu veranschlagen. Die restliche

Arbeitszeit dient der Vernetzung und Unterstützung der Jugendarbeit in Vereinen, Kirchen und sonstigen Organisationen. Dabei stehen die fachliche Beratung sowie die Begleitung von Angeboten der Jugendarbeit ebenso im Mittelpunkt der Gemeindejugendarbeit, wie die Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Ziel ist die Erstellung eines gemeinsamen Jugendprogramms.

Wäre schön, wenn sich die Gemeindejugendarbeit in Feilitzsch zeitnah umsetzen ließe.

Gerhard Zeitler

Interview mit Gemeinderat Markus Wächter



„Von Franz Hernandez erwarte ich mir die Politik, die auch ich selbst gerne lebe.“

Geboren: 30.06.1959

Familienstand: verheiratet, zwei Kinder

Beruf: Kriminalhauptkommissar

Hobbies: Radfahren und Nordic Walking, Musik (Tubaspieler im Posaunenchor, Sänger bei den „Chorfreunden Sang und Klang“)

Sonstiges: seit Geburt Feilitzscher mit Herz und Blut

Mösges: Seit mehr als 10 Jahren engagierst Du Dich in der kommunalen Politik; seit 6 Jahren bist Du Mitglied des Gemeinderates der Gemeinde Feilitzsch. Darüber hinaus bist, besser warst Du, im Vorstand der Teilnehmergemeinschaft im Rahmen der Dorferneuerungsprogramme tätig. Wie bist Du zur Kommunalpolitik gekommen und warum „opferst“ Du Deine Zeit für die gemeindliche Arbeit?

Wächter: Durch die Arbeit in den Arbeitskreisen und meine Tätigkeit als „Örtlicher Beauftragter“ der Teilnehmergemeinschaft hatte ich Gefallen daran gefunden, meine Ideen und Vorstellungen für die Gestaltung und weitere positive Entwicklung unserer Heimatgemeinde einzubringen sowie engagiert zu vertreten. Vor der letzten Kommunalwahl sprach mich dann zuerst der Vorsitzende der CSU an, ob ich mich als Kandidat für den Gemeinderat aufstellen lassen wolle. Nach reiflicher Überlegung sagte ich zu. Als dann auch eine Anfrage aus den Reihen der Freien Wähler kam, wollte ich meine gegebene Zusage natürlich nicht mehr zurücknehmen.

Ende vorigen Jahres dann das Aus – Gemeinderat Markus Wächter erklärt öffentlich, sein CSU Parteibuch zurückzugeben und 2014 nicht mehr für die CSU im Gemeinderat zu kandidieren. Was war passiert, welche Beweggründe haben Dich zu diesem Schritt veranlasst?

Ich stehe für offene, ehrliche und transparente Kommunalpolitik. Das beginnt schon bei der Arbeit im Gemeinderat. Wie will ich guten Gewissens eine Entscheidung treffen und nach außen ehrlich vertreten, wenn ich selbst das Gefühl habe, nicht richtig oder mit Halbwahrheiten informiert worden zu sein? Eigene Ideen und Projekte einzubringen ist meist aussichtslos. Wenn einer nicht dahinter steht, dann steht er dagegen, mit allen Mitteln. Weiterhin kann ich den Umgang mit unserer Jugend nicht akzeptieren. Hier wird

verallgemeinert und „die Jugendlichen“, die sich im Dorf treffen, werden pauschal in eine politische Ecke gestellt, als Rabauken kriminalisiert und mit einer Kamera überwacht. Mehr und mehr musste ich erkennen, dass Kommunalpolitik, wie ich sie mir vorstelle, aktuell nicht praktiziert wird. Ich entschloss mich aufzuhören.

Frust und Ärger also, ich verstehe. Aber haben Deine ehemaligen Parteifreunde denn nicht mit Dir geredet und versucht, Deine Entscheidung noch einmal zu überdenken?

Im Vorfeld habe ich immer wieder Stimmen gehört, die ähnliche Probleme und Erfahrungen erkennen ließen. Nach meinem Verzicht auf eine Kandidatur hat mich kein einziger Fraktionskollege angesprochen. Es war aber auch niemand so konsequent wie ich.

Das ist sehr schade...

Ja, das hat mich enttäuscht!

Wir als Freie Wähler haben dieses Thema natürlich sehr aufmerksam verfolgt, zumal wir Dich als einen engagierten Gemeinderat kennen, der seit jeher nicht blind opportunistisch die Fraktionslinie vertritt. Du kannst sehr wohl auch einmal eine unbequeme Diskussion gegen Deine eigenen Fraktionsmitglieder führen. Dieses häufig gezeigte „politisch überparteiliche Verhalten im Sinne der Sache“ hat uns dann veranlasst, Dir einen Platz auf der Kandidatenliste der FÜWG anzubieten. Wieso hast Du unser Angebot angenommen, was erwartest Du von den Freien Wählern, was Dir ein CSU Bürgermeister und eine CSU Mehrheit im Gemeinderat nicht mehr bieten kann?

Mir liegt natürlich unsere Gemeinde immer noch am Herzen. Und ich erwarte mir, dass in der FÜWG erkannte Fehlentwicklungen konsequent abgestellt werden und nicht aus Parteiraison mitgetragen werden.

Mösges: Du hast unseren Bürgermeisterkandidaten, Franz Hernandez, als Hoffnungsträger bezeichnet. Wie dürfen wir das verstehen?

Wächter: „Ein neuer Mann – ein neuer Stil“ Diesen Slogan habe ich geprägt, er bringt die Sache auf den Punkt. Von Franz erwarte ich mir die Politik, die auch ich selbst gerne lebe.

Ich danke Dir für Deine offenen und ehrlichen Worte. Es war uns wichtig, allen Stammtischparolen und Dorfgesprächen zum Trotz einmal deutlich darzustellen, was Dich wirklich zu dem Schritt angetrieben hat, Dein kommunalpolitisches Engagement bei den Freien Wählern fortzuführen. Dafür wünschen wir Dir, und natürlich auch uns, gutes Gelingen und viel Erfolg!

Stellungnahme zum Thema „Holzgasse“ in Feilitzsch

Die FÜWG-Gemeinderäte haben in der Dezembersitzung den Ausbau der Holzgasse mit beschlossen. Dies geschah im Hinblick darauf, die Verkehrssituation bei der anstehenden Kessel-Brückensanierung zu entschärfen und die zugesagte öffentliche Förderung von 65% in Anspruch zu nehmen.

Für den von der FÜWG eingebrachten Vorschlag, das Baugebiet „Kessel“ an die HO1 anzubinden, gäbe es laut Bürgermeister Grießhammer keinen Zuschuss, somit müsste die Gemeinde die Kosten alleine tragen.

Inzwischen erhielt die FÜWG jedoch von der Regierung von Oberfranken die Auskunft, dass eine Verbindung „Kessel“ – HO1 ebenfalls bis zu 65% bezuschusst werden kann (inkl. Grunderwerb), wenn diese zur Verbesserung der Ortsinfrastruktur dient.

Weiterhin bestünde auch die Chance auf einen Zuschuss bei der Brückensanierung, wenn die Brücke in die Infrastrukturmaßnahme eingebunden und verbessert wird (Eine reine Sanierung, wie momentan vorgesehen, wird nicht bezuschusst). Außerdem würde eine dauerhafte Entlastung der

Weidigstraße und des Ortskernes folgen und bei Sperrung des Bahnüberganges stünde eine Ausweichmöglichkeit zur Verfügung.

Aufgrund dieser neuen Gesichtspunkte stellt die FÜWG in der Februar-Sitzung folgenden Antrag:

- Nochmalige Beratung über den Tagesordnungspunkt „Sanierung/Ausbau Kesselweg (Holzgasse)“ im Zusammenhang mit der anstehenden Brückensanierung und der geplanten Verbindung Kessel – HO1.
- Aufhebung des Beschlusses zum Ausbau der „Holzgasse“ in Feilitzsch.
- Vereinbarung eines Ortstermins mit dem staatlichen Bauamt Bayreuth.

Erst nach Eingang aller benötigten Informationen von der Regierung von Oberfranken und vom staatlichen Bauamt in Bayreuth sollte ein neuer Beschluss zum Ausbau der „Holzgasse“ gefasst werden.

Termine zum Vormerken

Faschings-Fischessen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
auch in diesem Jahr veranstalten wir unser traditionelles Fischessen.
Diesmal jedoch im Dorfgemeinschaftshaus in Münchenreuth.

Am: 23.02.2014
Beginn um: 18.00 Uhr – Ende ist offen!

Dich dabei begrüßen zu können, würde uns sehr freuen.
Familienangehörige und Freunde sind herzlich mit eingeladen.

Um besser planen zu können, bitten wir um Rückmeldung bis zum **16.02.2014:**

- info@vvmconsultants.de
- **Gerhard Strobel:** 09281 43346
0171 890 78 94
- **Ute Kätzel:** 09281 43611
09281 45735
- **Markus Schmidt:** 09281 1044

Unser Bürgermeisterkandidat und Gemeinderatskandidaten sind vor Ort unterwegs:

Samstag, 15.2. in Feilitzsch und am Samstag, 22.2. in Zedtwitz, Münchenreuth und Unterhartmannsreuth

- 24.02.** 20 Uhr, Wahlveranstaltung Unterhartmannsreuth
- 25.02.** 20 Uhr, Wahlveranstaltung Münchenreuth
- 27.02.** 20 Uhr, Wahlveranstaltung Zedtwitz
- 10.03.** 20 Uhr, Wahlveranstaltung Feilitzsch
- 16.03.** Kommunalwahl

Impressum:

Herausgeber: Freie Überparteiliche Wählergemeinschaft Feilitzsch

*Vorstand: Markus Schmidt, Francisco Hernandez,
Siegfried Rauh*

*V. i. S. d. P.: Markus Schmidt (m.schmidt-zedtwitz@t-online.de)
Francisco Hernandez (Francisco.Hernandez@gmx.de)
Siegfried Rauh (siegfried.rauh@web.de)*

Gestaltung: Alexandra Kätzel

Druck: Peter Schiller, Hof

Haben Sie Interesse, aktuelle Informationen der Freien Wähler per E-Mail zu erhalten?
Dann senden Sie Ihre E-Mail-Adresse mit der Angabe „FÜWG-Info“ an Ralf Mösges: info@vvmconsultants.de